STAMSER Pfarrbrief

65. Ausgabe | November 2025

WEIHNACHTEN

Das Kind im Stroh - es macht mich froh!

HERR in Deinem LICHT - da fürchte ich mich nicht.

In Deinem GLANZ erstrahlen HIMMEL und ERDE -

und ich GANZ.

Ingeborg Kapeller

Liebe Leserinnen und Leser des Pfarrbriefs!

Vor dem Beginn des neuen Kirchenjahres legen wir euch den aktuellen Pfarrbrief mit vielen interessanten Themen vor. In den letzten Wochen hat sich viel getan, worüber wir berichten: Der Seelsorgeraum Stams-Mötz wurde installiert, der Seelsorgeraum-Rat wurde konstituiert und gleichzeitig hat Sabine Ostermann, unsere neue, engagierte Pastoralassistentin ihre Arbeit begonnen.
In der Advents- und Weihnachtszeit können wir uns auf die gewohnten besonderen Veranstaltungen und Messen freuen – mit Ausnahme des Adventbasars, der dieses Jahr nicht stattfinden wird. Auch bei der Firmung und Firmvorbereitung wird es Änderungen geben.

Wir wünschen euch viel Spaß beim Lesen!
Sr. Margit Mader, Ingeborg Kapeller, Diakon Hannes und Walter Christl (v.l.n.r.)

Josef Häfele

ALLERHEILIGEN

Wir sind es gewohnt in den Tagen vor Allerheiligen und Allerseelen auf den Gräbern die Sommerpflanzen zu entfernen und sie für die Wintermonate zu schmücken. Es ist Tradition an diesen Tagen an unsere Verstorbenen zu denken, für sie zu beten und still eine Kerze der Erinnerung und der Verbundenheit mit ihnen anzuzünden. Sind diese äußeren Handlungen nicht Ausdruck unseres Inneren und unseres Umgangs mit der Trauer? Die Pflanzen als Bild für das Leben, das gemeinsam Erlebte und die gemeinsam verbrachte Zeit mit den Verstorbenen, werden durch die Kälte des Todes aus der Erde des Zusammenseins herausgenommen. Leer sind die Flächen unserer Gräber ohne die wachsenden und Blüten tragenden Pflanzen. Leer fühlen wir uns in unserer Trauer und den Schmerz des Verlustes spüren wir deutlich.
Diese Leere schmücken wir mit den Gestecken unserer Erinnerungen. Manchmal sehen wir darin die Farben der schönen Begegnungen mit unseren Verstorbenen. Manchmal sind es trockene, leblose Gestecke, die den Verlust und unsere Trauer nur zu gut ausdrücken.
In der Laterne am Grab flackert leicht die Flamme einer brennenden Kerze. Sie drückt aus, was wir in unseren Gedanken unseren Verstorbenen sagen: Wo wir sie über den Tod hinaus an unserem Leben teilnehmen lassen, an unserem alltäglichen Leben oder an unserer Trauer, vom Schmerz bis zur Dankbarkeit über die gemeinsame Zeit. Die brennende Kerze steht auch für unsere Gebete für die Verstorbenen und für uns selbst. Sie steht für unsere Hoffnung und unser Vertrauen, dass mit dem Tod das Leben nicht zu Ende ist, sondern erst richtig beginnt, nämlich als ein Leben mit Gott und an seiner Seite.
In den Tagen um Allerheiligen und Allerseelen, sowie an anderen Festen, bei bestimmten Ereignissen und an einfachen Tagen im Jahr, erinnern wir uns an unsere Verstorbenen. Als ob die Erinnerungen wie eine Brücke sind, die die Schlucht des Todes überspannen können. Wir merken durch die Erinnerungen, die Verstorbenen waren und bleiben Teil unseres Lebens.
Wenn wir Menschen uns schon so erleben, dass uns die Verstorbenen wichtig sind, sie über den Tod hinaus ein Teil unseres Lebens bleiben, um wieviel mehr gilt das für Gott? Um wieviel mehr geht es Gott so?
Pfarrer Abt Cyrill

„Ich gebe ihnen ewiges Leben. Sie werden niemals zugrunde gehen und niemand wird sie meiner Hand entreißen.“ - Joh 10, 28 -

Josef Köll

WUNDER WEIHNACHT

WÄHREND ICH NOCH DEM GROSSEN SOMMER NACHSPÜRE, IN DER PRÄCHTIGEN LANDSCHAFT DIE SCHÖNHEITEN DES HERBSTES AM WEGESRAND ENTDECKE UND DIE BUNTEN BLÄTTER UNTER MEINEN FÜSSEN RASCHELN, BEWEGEN SICH MEINE GEDANKEN HIN, ZU EINEM WEIHNACHTLICHEN TEXT FÜR EUCH, GESCHÄTZTE LESERINNEN UND LESER.

Bald sind die Tage kurz, dunkel und kalt. Die Natur ruht, aber in ihr schlummert bereits das Wunder des neuen Lebens. Die Advent- und Weihnachtszeit ist von magischer Stimmung, kostbaren Momenten mit der Familie und mit Freunden sowie von Festlichkeit geprägt. Eine besinnliche Zeit, verbunden mit einem Gefühl des Ankommens, mit Emotionen und einer geborgenen Stimmung. Im Advent haben wir Zeit, uns in Vorfreude zu versetzen. Wir selbst haben es in der Hand, diese Vorfreude hervorzurufen. Die Adventzeit bietet zahlreiche Möglichkeiten dafür. Vorfreude ist doppelte Freude, und Vorfreude ist ein hoffnungsvolles Konzept, unser Leben glücklicher zu machen.

Die Vorfreude auf die Geburt Jesu Christi bietet uns Anlass genug, dass wir mitten in der Hektik des Tages uns ein paar Minuten Zeit nehmen für ein Gebet, für ein Zwiegespräch mit Gott.

Die Bibel erzählt uns von zahlreichen Wundern. Mir stellt sich die Frage: „Können auch wir im 21. Jahrhundert noch an Wunder glauben?“ Das ist nicht so einfach. An die großen mag man kaum glauben und die kleinen übersieht man allzu leicht. Dabei sehnen wir uns ständig nach Wundern, den großen, die unsere gebeutelte und verrückte Welt zum Besseren verändern und den kleinen Wundern, die sich wie Glitzer über unseren Alltag streuen, wenn wir ein gutes Gespräch, Lob oder ein unverhofftes Lächeln empfangen.

Das größte Wunder ist vor mehr als 2000 Jahren geschehen. Gott hat uns seinen Sohn geschickt. ER ist für uns Mensch geworden und bringt uns in seiner Geburt die große Botschaft mit, die in unserem Kirchenjahr zu Ostern ihre Vollendung findet.

Jeder ist einzigartig! Jeder hat eine Mission! Jeder kann die Welt ein kleines Stückchen besser machen! Unsere Träume sind weder zu klein noch zu groß. Wir können so viel geben, wenn wir an uns selbst und den Sinn der Schöpfung glauben. Wir dürfen auf Gottes unendliche Weisheit vertrauen und ganz wir selbst sein. ER führt uns, wenn wir es zulassen. Suchen wir das Gute in unseren Herzen, um zu besseren Menschen zu werden.

Das größte Geschenk Gottes, die Gabe, aus der Frucht der Liebe Leben weiter zu geben, hat Gott uns in die Welt gegeben. Ganz gleich wie oft sich dieses Wunder wiederholt, ist es immer ein einzigartiger, erhebender und erhabener Moment.

Möge es uns gelingen, ganz viel von diesem Glanz und dieser Hoffnung der Nacht, als die Liebe in die Welt kam, in unsere Herzen zu senken!

Ingeborg Kapeller

SEELSORGERAUM STAMS-MÖTZ: DIE WIRKSAMKEIT LIEGT IM GEMEINSAMEN

NACHDEM ICH IM VORFELD DER SEELSORGERAUMERÖFFNUNG ÖFTERS GEFRAGT WORDEN BIN, WAS DAS DENN NUN IST UND BEDEUTET, MÖCHTE ICH KURZ EIN PAAR WORTE DAZU SCHREIBEN. „WAS ES DA ÜBERHAUPT ZU FEIERN GIBT", WAR AUCH EINE HÄUFIG GESTELLTE FRAGE.

„Seelsorgeräume sind aus der Not heraus entstanden, sind aber keine Notlösung", so Bischof Hermann Glettler. Unser Seelsorgeraum wurde offiziell am 21.09.2025 mit einem feierlichen Gottesdienst, zelebriert von Generalvikar Roland Buemberger, eröffnet. Leiter des Seelsorgeraumes ist Abt Cyrill Greiter.

Die Bezeichnung „Raum" meint hier den Zusammenschluss eines geografischen Gebietes, in unserem Fall der Pfarrgemeinden Stams und Mötz und der Wallfahrtskirche Maria Locherboden. Somit sind wir ein relativ kleiner Seelsorgeraum (SR) und einer der letzten von 75 Seelsorgeräumen, die errichtet worden sind.

Wichtig ist es zu erwähnen, dass jede Pfarre nach wie vor autonom bleibt. Das verbindliche Ziel des SR ist es, vorhandene Ressourcen zu nutzen und sich gemeinsam auf den pastoralen Weg zu machen. Deshalb gibt es nun zu den bestehenden Pfarrgemeinderäten und Pfarrkirchenräten den neuen Seelsorgeraumrat, der aus Mitgliedern der Pfarrgemeinderäte aus Stams und Mötz besteht.

Jetzt ist es ja so, dass wir Menschen Veränderungen von Natur aus skeptisch gegenüberstehen. Es liegt in unserer Natur, sich vor dem Ungewissen - dem nebulösen „Anderen" - zu ängstigen. Trotzdem gilt der Spruch: „Die einzige Konstante im Leben ist Veränderung", auch für den Bereich Kirche und Glauben. Eine Bündelung von Kräften kann nicht negativ sein!

Im Moment sind wir privilegiert, einerseits durch unseren Pfarrer i. R. Pater Michael, der auch nach seiner Pensionierung immer noch mit viel Fleiß und ungebrochenem Tatendrang agiert, und andererseits haben wir mit Pater Benedikt einen Vikar im SR und natürlich Abt Cyrill, als den Hausherrn des Stiftes und Pfarrer von Mötz und Stams. Deshalb denke ich, wird es uns nach wie vor nicht an Möglichkeiten fehlen eine Heilige Messe feiern zu können. Dazu werden viele anfallende Notwendigkeiten und Aufgaben von Pastoralassistentin Sabine übernommen. Es besteht keine Gefahr, dass wir unsere christlichen Traditionen in einem SR vernachlässigen oder gar ablegen müssten. Ein Seelsorgeraum bietet verstärkt die Möglichkeit, über unseren Tellerrand hinaus zu blicken, unser oft so punktuelles Handeln zu erweitern. Öffnen wir unsere Denkweise und vor allem aber unsere Herzen, für etwas Neues das der Zeit entspricht! Lebendig muss unser Glaube sein, ja noch viel mehr gelebt im Alltag gegenwärtig, spür- und erfahrbar! Schöne Familiengottesdienste mit einem vollen Gotteshaus zeigen uns: Kirche kann pulsieren, lebendig und zeitgerecht sein! Gehen wir also frohen Herzens, mit Offenheit für das noch Ungewohnte, gemeinsam wandelnd, um Verwandlung in ihrem positivsten Sinn für uns und mit Gott zu erfahren. Die Grundfeste des Glaubens ändern sich nicht durch Äußerlichkeiten!

Ingeborg Kapeller Josef Köll

ANKÜNDIGUNGEN

Nikolausaktion

Auch heuer besucht der Hl. Nikolaus Familien in Stams. Anmeldungen bitte bis **Di., 2. Dezember** an Christine Mangweth, Tel. 0650 / 6062171.

Verkauf Friedenslichtkerzen

In der Adventszeit besteht wieder die Möglichkeit, schöne Kerzen für das Friedenslicht zu erwerben. Sie werden nach den Roraten, beziehungsweise im Kirchenraum zum Preis von 2,50 € angeboten.

Don-Bosco-Fest

Das **Don-Bosco-Fest** findet am **Sonntag**, dem **01.02.2026** statt und beginnt um 09:30 Uhr mit der Don Bosco Messe im Festsaal. Im Anschluss ist Gelegenheit zum Austausch bei Kaffee und Kuchen, für die Jüngsten gibt es wieder ein Kinderprogramm.

Unsere SternsingerInnen kommen

Freitag, 2. Jänner

Vormittag: Thannrain, Weingartensiedlung, Klosterfeld, Bahnhofstraße, Hptm.-Kluibenschedl-Str., Graf-Meinhard-Str.;

Nachmittag: Haslach, Hauland, Mähmoos, Abt-Fiderer-Straße, Graf-Meinhard-Str., Wengeweg, Johann-Köll-Weg, Karl-Mangweth-Weg

Samstag, 3. Jänner

Vormittag: Staudach, Kaisheimerstraße, Dorfstraße, Wiesenweg, Schöneck, Schießstandweg, Windfang

Adventbasar entfällt dieses Jahr

In den vergangenen Jahren wurden mit großem Engagement und viel Hingabe Adventkränze, Gestecke, Kekse und allerlei Weihnachtliches hergestellt und beim Adventbasar zum Verkauf angeboten. Da jedoch zuletzt immer mehr der liebevoll gefertigten Sachen übrig blieben, hat sich der Pfarrgemeinderat entschieden, heuer keinen Basar zu veranstalten.

Anstelle des traditionellen Adventbasars wird am ersten Adventsonntag ein Familiengottesdienst mit Adventkranzweihe stattfinden, bei dem auch eine kleine Auswahl an weihnachltichen Köstlichkeiten angeboten wird.

Sternsingen 2026

Zum Jahreswechsel sind die Heiligen Drei Könige wieder in der Pfarre Stams unterwegs. Sie bringen den Segen für das neue Jahr in die Häuser und sammeln Spenden für Kinder in Tansania. Dort leiden viele Familien unter Hunger, Dürre und Armut. Die Klimakrise verschärft die Situation – besonders für Kinder. Mit eurer Unterstützung können wir vor Ort viel bewirken: Familien lernen klimafreundliche Pflanzen anzubauen, Kinder erhalten gesunde Nahrung, Schulbildung und Medikamente, Frauen starten kleine Wirtschaftsprojekte und verdienen eigenes Geld. Jede Spende verändert Leben – danke für eure Mithilfe und Großzügigkeit!

FIRMUNG 2026: #BAUSTELLELEBEN

AM EIGENEN LEBEN BAUEN. DAS LEBEN IST WIE EINE GROSSE BAUSTELLE – STÄNDIG IM WERDEN, MANCHMAL CHAOTISCH, ABER VOLLER MÖGLICHKEITEN. TAG FÜR TAG BAUEN WIR AN UNSEREM EIGENEN LEBENSHAUS – MIT TRÄUMEN, ERFAHRUNGEN, BEGEGNUNGEN UND ENTSCHEIDUNGEN.

In der Firmvorbereitung geht es genau darum: sich bewusst zu fragen, wer ich bin, was mich trägt und wohin ich will: Was will ich mir aufbauen? Auf wen kann ich wirklich bauen? Woher nehme ich Kraft, wenn es schwierig wird? Was begeistert mich und gibt meinem Leben Richtung? Habe ich eine Vision für meine Zukunft?
Die Jugendzeit ist voller Veränderungen – neue Wege, neue Chancen, neue Herausforderungen. Die Firmvorbereitung kann ein Ort sein, an dem du all diese Fragen stellen darfst, dich selbst besser kennenlernst und deinen Glauben neu entdeckst. Glaube ist keine fertige Mauer, sondern ein Bauprojekt, das wächst. Gott ist dabei nicht der Bauleiter, der Anweisungen gibt, sondern der tragende Grund, auf dem alles steht – der Geist, der Kraft schenkt, Orientierung gibt und begleitet. Die Firmung zeigt dieses Vertrauen: Gott sagt „Ja" zu dir. Er traut dir zu, dein Leben selbstbewusst zu gestalten – mit all deinen Gaben, Talenten und Träumen.

Das Leitwort #BaustelleLeben möchte alle Firmlinge ermutigen, mutig zu bauen – mit Herz, mit Verstand und mit Vertrauen in den Geist Gottes, der in allem wirkt. Die Taube im Motivbild erinnert an genau diesen Geist – sie steht für Hoffnung, Frieden und neue Kraft.

Firmung 2026 im Seelsorgeraum Stams-Mötz:
Wir sind dabei, am neuen Seelsorgeraum Stams-Mötz zu bauen, neue Wege zu gehen und das gemeinsame Miteinander der beiden Pfarren in der Firmvorbereitung mit dem Firmteam und Eltern zu gestalten. Damit gibt es folgende Veränderungen für dieses Schuljahr:

- Jährliche Firmung im Seelsorgeraum Stams-Mötz für die Jugendlichen der 7. Schulstufe
- Firmvorbereitung in diesem Jahr für die SchülerInnen der heurigen 3. Klasse Mittelschule und AHS – Mötz und Stams gemeinsam
- Firmung am Pfingstsonntag, 24. Mai 2026 in der Basilika Stams

PA Sabine Ostermann

NEUE PERSONEN STELLEN SICH VOR

PASTORALASSISTENTIN SABINE OSTERMANN

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe." - 1. Korinther 16, 14 -

Mein Herz schlägt besonders für Kinder und Jugendliche. In den Begegnungen entsteht für mich Raum für echten Austausch – wo wir einander zuhören, versuchen uns zu verstehen und empathisch zu begegnen. Gemeinsam mit den Pfarrteams möchte ich junge Menschen in ihrer Glaubensentwicklung begleiten – mit spirituellen Impulsen, Gesprächen über Gott und die Welt und der Einladung, Glauben im Alltag zu leben: Mein Gottvertrauen trägt mich. Im Alltag richte ich mich immer wieder neu auf Gott aus – sei es mit einem kurzen Dank oder dem schlichten Gebet. Spiritualität bedeutet für mich, den Glauben Tag für Tag zu leben – einfach, echt und mit Dankbarkeit im Herzen. Ich bin Sabine Ostermann, Jahrgang 1969, Witwe und Mutter einer Tochter. Bevor ich Pastoralassistentin wurde, war ich als Jugendleiterin in Silz tätig. Meinen theologischen Weg habe ich über den Theologischen Fernkurs und die Berufsbegleitende Pastorale Ausbildung Österreich (BPAÖ) in St. Pölten gestaltet. Die Arbeit mit jungen Menschen bleibt meine Herzenssache.

PA Sabine Ostermann

Andrea Curtis

RELIGIONSLEHRERIN KRISTINA

Kristina Jäger ist neu im Lehrkörper der Volksschule. Die 29-jährige Arzlerin ist Mutter einer 19 Monate alten Tochter und hat nach der Babypause den Religionsunterricht bei uns übernommen.
Neben dem Unterricht in den fünf Klassen der Volksschule wird Kristina gemeinsam mit der Pastroalassistentin Sabine die Vorbereitung auf die Erstkommunion durchführen. Voraussichtlich im Jänner wird mit dem Elternabend der Startschuss dazu sein. 17 Buben und Mädchen erhalten am 14. Mai 2026 ihre erste hl. Kommunion und Kristina und Sabine werden die Kinder liebevoll und umsichtig auf diesen wichtigen Tag vorbereiten.

Walter Christl

GEMEINSCHAFTSLEITERIN SR. MARTINA KUDA

Sr. Martina Kuda

Walter Christl

Ich darf mich heute, als neue Leiterin der Gemeinschaft der Don Bosco Schwestern in Stams vorstellen, für euch Stamser und Stamserinnen aber keineswegs ein neues „Gesicht".
Als gebürtige Wienerin bin ich nach meinem Musikpädagogikstudium 1998 in Wien bei den Don Bosco Schwestern eingetreten. Seit 2002 bin ich in Stams und habe hier in den letzten 12 Jahren als Sozialpädagogin in der SWG-Laura gearbeitet und berufsbegleitend das Kolleg für Sozialpädagogik absolviert. Seit 2016 bin ich dort als Lehrerin tätig und unterrichte die Fächer Praxis der Sozialpädagogik, Gitarre und Supervisorische Begleitung. 4 Jahre war ich die Leiterin des Hortes in Hall und seit September 2024 wurde ich zusätzlich auch mit der Leitung des Hortes in Stams betraut. Als Ausgleich zu meinen unterschiedlichen Aufgabenbereichen, genieße ich es, in der Natur zu sein. Durch die Bewegung in Gottes wunderbarer Schöpfung kann ich am besten neue Energie tanken. Das Besondere an diesem Leitungswechsel ist, dass Sr. Regina hier bei uns bleibt und somit einige Verantwortungsbereiche, wie zum Beispiel, die Trägervertretung all unserer Einrichtungen nach wie vor bei ihr bleiben. Wir sind also ein Leitungsteam und das ist schön.

MINIS BEIM KÜRBISSCHNITZEN

AM 25. OKTOBER TRAFEN SICH DIE STAMSER MINISTRANTINNEN UND MINISTRANTEN ZUM FRÖHLICHEN KÜRBISSCHNITZEN!

Mit viel Begeisterung wurden kreative Kürbisgesichter gestaltet, gespielt und gemeinsam gegessen. Alle hatten großen Spaß und verbrachten eine feine Zeit miteinander. Mit dabei waren 8 Minis sowie das Mini-Team bestehend aus PA Sabine, Angelika Zoller und Magdalena. Die Kürbisse zierten im Anschluss den Eingangsbereich der Basilika beim Benefizkonzert anlässlich des 222-Jahre-Jubiläums der Musikkapelle.

Magdalena Hörmann-Prem

KIRCHENCHOR-AUSFLUG INS LÄNDLE

UNSER WESTLICHES BUNDESLAND VORARLBERG WIRD OFT BEI AUSFLUGSPLANUNGEN VERNACHLÄSSIGT. DEM WOLLTEN WIR BEIM HEURIGEN AUSFLUGSTAG DES KIRCHENCHORES STAMS ENTGEGENWIRKEN. MIT FACH- UND ORTSKUNDIGER UNTERSTÜTZUNG DURCH UNSEREN TENORSÄNGER WERNER BURTSCHER, WELCHER GEBÜRTIG AUS VORARLBERG STAMMT, FUHREN DIE SÄNGERINNEN UND SÄNGER AM 20. SEPTEMBER 2025 ÜBER DEN ARLBERG, UM DAS ERSTE ZIEL (BLUDENZ) ANZUSTEUERN.

Mit interessanten Erklärungen und großem Detailwissen führte uns Werner durch die Stadt Bludenz: nach dem Besuch der relativ modernen Hl. Kreuz-Kirche (zwischen 1932 und 1934 errichtet) mit ihrem ellipsenförmigen Grundriss, ging es über das Kulturzentrum Remise zur alten Stadtpfarrkirche St. Laurentius mit dem angrenzenden Schloss Gayenhofen. Anschließend schlenderten wir hinunter in die malerische, südländisch anmutende Altstadt, wo wir in den Gassen verweilten.

Kurz nach Mittag ging die Reise weiter in den Biosphärenpark Großes Walsertal. Unser Ziel war die Propstei St. Gerold. Eingebettet in prachtvoller Natur liegt diese Propstei, die seit über 1000 Jahren zum Benediktinerkloster Einsiedeln gehört. Nach 10-jähriger Renovierung erstrahlt die Anlage in neuem Glanz: behutsam renoviert – Stille und Ruhe ausstrahlend. Ein Ort der Gastfreundschaft mit Übernachtungsmöglichkeiten, angeschlossenem Restaurant, Seminarräumen und einer Reithalle mit Therapiepferden. Ein Sozial- und Kulturzentrum, ein Ort zum (In- sich -) Einkehren. Nach einer Führung durch die Anlage mit Besuch der schlichten, aber symbolträchtigen Propsteikirche, der Gnadenkapelle, des einfach gehaltenen Friedhofes und des Klostergartens, verweilten wir im Restaurant bei Kaffee und Kuchen.

Petrus bescherte uns am Ausflugstag ein Kaiserwetter, das wir gut brauchen konnten. Die Busfahrt führte uns weiter durch das Große Walsertal, das sich uns von seiner schönsten Seite zeigte. Über das Faschinajoch fuhren wir in den Bregenzerwald hinunter, über den Hochtannbergpass nach Warth und über den Flexenpass nach Flirsch, wo wir bei einem gemeinsamen Abendessen den eindrucksvollen Ausflugstag ausklingen ließen. Fazit des Ausfluges: Vorarlberg ist stets eine Reise wert! Der Tag hat unsere gute Chorgemeinschaft weiter gestärkt!

Mechthild und Josef Häfele

DEKANATSTAG IN SILZ

UNTER DEM MOTTO „ DEINE HOFFNUNG IST GEFRAGT“ FAND AM 18.10.2025 IN SILZ EIN DEKANATSTAG STATT. THEMATISCH LEHNTE SICH DAS MOTTO HOFFNUNG AN DAS VON PAPST FRANZISKUS AUSGERUFENE HEILIGE JAHR AN.

Die zahlreichen Besucherinnen und Besucher konnten viele „Hoffnungsimpulse“, gegeben von Bischof Hermann Glettler und Prof. Jozef Niewiadomski, mit nach Hause nehmen. Bärbel Hackhofer gab als Pflegedienstleiterin Einblicke in die „Hoffnungsgedanken“ von Seniorinnen und Senioren, Lea Spielmann ergänzte die Sichtweise auf das Motto des Nachmittags als Jugendvertreterin.

In einer kurzen Selbstreflexion hatte Jede und Jeder die Möglichkeit, seine eigenen hoffnungsvollen Gedanken zu notieren. Der ansprechende Nachmittag fand in einer beeindruckenden Heiligen Messe in der Silzer Pfarrkirche seinen Ausklang.

Ingeborg Kapeller Diözese Innsbruck

MINI-TAGE IN SILZ UND BREITENWANG

DIE STAMSER MINISTRANTINNEN UND MINISTRANTEN WAREN BEI EIN PAAR AKTIONEN DER DIÖZESE UND DES DEKANATS MIT DABEI, SO AUCH BEI DEN BEIDEN TREFFEN IN SILZ IM JUNI UND BREITENWANG IM OKTOBER.

Zum Minitag in Silz kamen rund 40 Ministrantinnen und Ministranten. Darunter auch 4 Minis aus Stams. Gleich nach den Eröffnungsworten wurden fünf Gruppen eingeteilt und durchliefen verschiedene Stationen: Dosenwerfen, Tauziehen, in Kartons verschiedene Kirchenutensilien wie Stola, Hostienschale und Kelch ertasten, ein Mini-Quiz mit Handy und Computer, eine Tanz- und Spiel-Station. Anschließend gab es für alle Minis und ihre Begleiterinnen Angelika und Andrea zum Abendessen Pizza und Wassermelone. Mit einem schönen Gottesdienst mit Dekan und Jugendseelsorger Kidane unter dem Thema „Hoffnung“ endete dieser schöne Tag.

Zum Minitag in Breitenwang kamen 160 Minis aus 15 Pfarren – auch wir aus der Pfarre Stams waren dabei!

Nach der Ankunft in der Mittelschule ging es sofort los: Die Minis wurden in ein spannendes Rätsel verwickelt, bei dem die Kinder und Jugendlichen ein verschwundenes Weihrauchfass finden mussten. Sie mussten dabei Figuren wie die Mesnerinnen, Diakone und die Kirchenmäuse befragen, bis sie die Lösung fanden. Der Nachmittag war voll von Action und Spaß: Die Minis konnten Dosenlichter basteln, sich im Friseursalon bunte Strähnen flechten lassen, auf Stelzen gehen und beim Experimentieren mit Blaukrautsaft den PH-Wert testen. Natürlich durfte auch das gemeinsame Mittagessen (Spaghetti) nicht fehlen. Zum Abschluss des Tages feierten alle gemeinsam einen festlichen Gottesdienst in der Pfarrkirche. Es war ein toller Tag, der wirklich viel Spaß gemacht hat. Als Begleiterinnen waren Angelika und Magdalena mit dabei.

Diakon Hannes kath. Jungschar

PFARRKALENDER

So. 23.11.	Basilika	09.30 Uhr	**Christkönigssonntag** Cäcilienmesse der Musikkapelle Stams
Sa. 28.11.	Pfarrsaal	19.30 Uhr	Elternabend Erstkommunion
Adventszeit			
Sa. 29.11.	Pfarrkirche	19.00 Uhr	Cäcilienmesse des Kirchenchors
So. 30.11.	Pfarrkirche	09.30 Uhr	**1. Advent**, Familiengottesdienst mit Adventkranzweihe anschl. gemütliches Beisammensein
Sa. 06.12.	Pfarrkirche	19.00 Uhr	Rorate mit Ensemble der MK Stams
Mo. 08.12.	Pfarrkirche	09.30 Uhr	**Maria Empfängnis,** Festgottesdienst mit Kirchenchor und Orgel Joseph Haydn: Messe in G „Rorate coeli desuper“
Fr. 12.12.	Basilika	17.30 Uhr	Feierliche Adventvesper
Sa. 13.12.	Pfarrkirche	19.00 Uhr	Rorate mit Kirchenchor und Orgel, Katschtaler Messe und Adventlieder
Sa. 20.12.	Pfarrkirche	19.00 Uhr	Rorate mit Ensemble MK Stams
Mo. 22.12.	Pfarrkirche	06.00 Uhr	Rorate, anschl. Frühstück im Widum
Mi. 24.12.			**Hl. Abend**
	Pfarrkirche	15.30 Uhr	Seniorenmette
	Pfarrkirche	17.00 Uhr	Kinderandacht, Wortgottesdienst für Familien
	Basilika	22.30 Uhr	Christmette mit dem Kirchenchor, Orgel, Orchester und Solisten F. X. Brixi „Missa pastoritia in D“
Do. 25.12.	Basilika	09.30 Uhr	**Geburt des Herrn - Christtag**, Pontifikalamt mit dem Kirchenchor, Orgel, Orchester und Solisten, F. Schubert: „Messe in C“
Fr. 26.12.	Pfarrkirche	09.30 Uhr	**Hl. Stephanus,** Festgottesdienst
So. 28.12.	Pfarrkirche	09.30 Uhr	Fest der Heiligen Familie
Mi. 31.12.	Pfarrkirche	19.00 Uhr	Silvester-Jahresdankgottesdienst
Do. 01.01.	Pfarrkirche	09.30 Uhr	**Neujahr, Hochfest der Gottesmutter Maria**, Festgottesdienst
Di. 06.01.			**Dreikönig - Erscheinung des Herrn**
	Pfarrkirche	09.30 Uhr	Festgottesdienst mit Kirchenchor und Orgel und den Sternsingern Franz Schöpf: 6. Sonntagsmesse „Pastorale“
	Windfang	15.00 Uhr	Patroziniumsmesse
So. 11.01.	Pfarrkirche	09.30 Uhr	**Taufe des Herrn**, Festgottesdienst
So. 01.02.	Don Bosco Haus	09.30 Uhr	Don Bosco Festgottesdienst mit gemütlichem Beisammensein und Kinderprogramm
Mo. 02.02.	Pfarrkirche	19.00 Uhr	**Maria Lichtmess - Darstellung des Herrn**, Festgottesdienst

Gleichbleibende Gottesdienstzeiten

SA 19:00 Uhr Vorabendgottesdienst in der Pfarrkirche
SO 09:30 Uhr Gemeindegottesdienst in der Pfarrkirche
10:30 Uhr Konventamt in der Basilika
wochentags: Di, Mi, Do und Fr um 19:00 Uhr Gottesdienst in der Pfarrkirche.
Aktuelle Gottesdienstordnung auf **www.pfarrestams.at**

Medieninhaber und Herausgeber:
röm.-kath. Pfarre Stams, Dorfstraße 8, 6422 Stams
Pfarrbriefteam (Anschrift siehe oben): Walter Christl, Diakon Hannes Hörmann, Ingeborg Kapeller und Sr. Margit Mader
Grafik: Patrick Pöschl | www.phochzwei.com / Druck: Pircher Druck, Ötztal-Bahnhof
Beiträge namentlich genannter Autorinnen und Autoren. Beiträge, Lob, Kritik und Anregungen bitte an pfarrbrief@pfarrestams.at.
Der Pfarrbrief ist das Informationsblatt der Pfarre Stams. Er enthält spirituelle Impulse, Berichte, Ankündigungen und Informationen aus der Pfarre und soll zum Nachdenken anregen.

Taufkinder

Hugo Bergmann
getauft am 21.06.2025, Sohn von Monika Bergmann und Benjamin Zangerl

Seraphin Traxl
getauft am 26.07.2025, Sohn von Maria und Domenic Traxl

Lio Sandro Niederstraßer
getauft am 20.09.2025, Sohn von Manda Kranebitter und Lukas Niederstraßer

Trauungen

Martin Kapeller &
Paula Kapeller, geb. Goriup,
am 14.06.2025

Sterbefälle

Josef Pilhak
† 17.05.2025, 78 Jahre

Max Hellrigl
† 31.07.2025, 63 Jahre

Martha Tiefenbrunner
† 24.08.2025, 78 Jahre

Margarethe Oberhauser
† 30.08.2025, 72 Jahre

Johann Staudacher
† 16.10.2025, 76 Jahre

NEUES AUS DEM PGR/ SEELSORGERAUM

Gemeinsame Sitzung der PGR Stams/Mötz am 7. August 2025

Bei dieser Sitzung wurde der Seelsorgeraum-Eröffnungsgottesdienst in der Basilika am Sonntag, 21. September geplant.

PGR-Sitzung am 7. Oktober 2025

- Die neue Pastoralassistentin (PA) Sabine Ostermann stellt sich dem PGR vor und erzählt von ihrem beruflichen Werdegang. Pfarrer Cyrill teilt dem PGR mit, dass in Zukunft PA Sabine für die MinistrantInnen in der Pfarre zuständig sein wird. Sie übernimmt auch die Hauptverantwortung für die Sternsingeraktion, die Erstkommunion- und Firmvorbereitung.
- Der Gewinn des vergangenen Pfarrfests beträgt € 1.948,00.
- Der PGR entscheidet, in diesem Jahr keinen Adventbasar durchzuführen.
- SR-Rat Stams-Mötz: Ingeborg Kapeller wird als zweite Person vom PGR Stams in den SR-Rat entsendet.

1. SR-Rat-Sitzung am 23. Oktober 2025

- Konstituierung des Seelsorgeraum-Rats (SR-Rat): Im Gremium sind folgende Personen vertreten: Pfarrer Cyrill Greiter, PA Sabine Ostermann, Vikar P. Benedikt, Diakon Hannes, Sekretärinnen Petra und Maria (als amtliche Mitglieder) / Inge und Peter Kapeller (PGR Stams) und Christian Pickelmann, Michaela Hairer (PGR Mötz)
- Die Hl. Messen in Stams und Mötz sollen im Notfall mit nur einem Priester gefeiert werden können - Überlegungen dazu wurden aufgestellt.
- Die Firmvorbereitung soll ab diesem Jahr gemeinsam im SR (Stams und Mötz) organisiert werden und soll jedes Jahr stattfinden.
- Die Hochzeitsjubiläen sollen gemeinsam im SR gefeiert werden.

Ansprechpersonen in der Pfarre

- Pfarrer Cyrill Greiter (Abt): 05263 / 6242, abt@stiftstams.at
- P. Michael Falkner (Pfarrer i.R.): 0664 / 2815610
- Pastoralassistentin Sabine Ostermann: 0676 / 87307587, sabine.ostermann@dibk.at
- Diakon Mag. Hannes Hörmann: hannes.hoermann@dibk.at
- PGR-Obmann Peter Kapeller: 0660 / 4837481, pfarrgemeinderat@pfarrestams.at

Pfarrbüro Stams (Dorfstraße 8)

Sekretärin Petra Jägert
Öffnungszeiten:
Mittwoch 9.00-12.00 Uhr, Donnerstag 17.00-19.00 Uhr
Kontakt: **(NEU!!)** 0676 / 87307519, pfarre.stams@dibk.at

WIR LADEN EIN ZUM

FAMILIEN-GOTTESDIENST

MIT ADVENTKRANZSEGNUNG

am ersten Adventsonntag, 30. November

9:30 Uhr
Pfarrkirche Stams

Anschließend nettes Beisammensein.

Wir freuen uns über deine/eure Teilnahme.

Minitag in Silz

Seelsorgeraum Gottesdienst

Trauerraum

Kriegergedenken

Haslacher Kirchtag

222 Jahre MK Stams

Josef Köll, Dekanatsjugend Silz, Hannes Hörmann, Josef Köll, Walter Christl, Simone Häfele